

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger. 1881-1909 22 (1896)

180 (2.8.1896)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1058561](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1058561)

amtlicher Anzeiger.

auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint, nehmen alle kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

nehmen auswärts alle Annoncen-Büreaus, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corpußzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Kronprinzenstraße Nr. 1.

Ämtliches Organ für sammtl. Kaiserl., Königl. u. Städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Baut u. Neustadtgödens.
 Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

22. Jahrgang.

Wilhelmsböhe, 31. Juli. Der Kaiser ist heute Abend 8 Uhr mittelst Extrazuges hier eingetroffen; er wurde von der Kaiserin und den Prinzen am Bahnhofe abgeholt und fuhr in offenem Wagen durch die von einer vieltausendköpfigen Menschenmenge besetzte und im Festschmuck prangende Allee zum Schlosse Lübeck, 31. Juli. Der Bau des Elb-Travekanals auf der Strecke Lübeck-Mölln hat heute begonnen.

Rom, 31. Juli. Das Kriegsministerium erhielt und veröffentlichte vier Briefe aus Gibuti, enthaltend die Listen von 700 Interoffizieren und Soldaten, welche in Schoa gefangen gehalten werden. Bei mehreren Namen sind einige Worte hinzugefügt, worin die Bitte ausgesprochen wird, den betroffenen Familien mitzutheilen, daß die Gefangenen sich wohl befinden und hoffen, bald wieder in das Vaterland zu gelangen.

— Kapit.-Lieut. Kinderling hat das Kommando der 2. Komp. II. Matr.-Div. und die Führung der 2. Komp., Kapit.-Lieut. Marwede die Führung der 4., 6. und Signalgeweißkomp., Kapit.-Lieut. Döb das Kommando der 1. Abth. und die Führung der 5. Komp., Lieut. z. S. Scheppe die Führung der 1. und 3. Komp. II. Matr.-Div. übernommen. — Gestern Nachmittag haben folgende Offiziere die angegebenen Borkommandos übernommen: Auf v. M. S. „Seewulf“: Kapit.-Lieut. v. Rebeur-Paschke, Lieut. z. S. v. Obernitz, Unt.-Lieut. z. S. v. Gordon und Brehmer. „Siegfried“: Korv.-Kapit. Kalau vom Hofe, Kapit.-Lieut. Friedländer, Lieut. z. S. Bumbach (Mfired), Unt.-Lieut. z. S. Seidel, Lieut. v. Grumbow, Stabsarzt Dr. Ridelot, Auf v. M. S. „Hilfsbrand“: Korv.-Kapit. v. Döbel (Kommandant), Kapit.-Lieut. v. Mittelfeld, Wuthmann, Lieut. z. S. Woss, Unt.-Lieut. z. S. Frielingshaus, Wismüller, Hellmann, Stabsarzt Dr. Spiering, Maj.-Jungen. Hempel v. M. S. „Fritzhio“: Korv.-Kapit. Derwentz (Kommandant), Kapit.-Lieut.

Sohn einer in Wiesbaden lebenden Buchhändlerfamilie.
Lieutenant z. S. Ernst Fraustaedler trat am 13. April
1889 in die Flotte. Seine Beförderung zum Unter-Lieutenant z.

Außer dem „*Altis*“ hat die deutsche, vormal's preussische Marine seit ihrem Befehlen acht Schiffe verloren. Es waren dies der Schoner „*Frauenlob*“, der im chinesischen Meere verloren und jedenfalls in einem Wirbelstürme untergegangen ist. Damals war es der Wissenschaft noch nicht gelungen, die Entstehung der Taifune (Wirbelstürme) zu bestimmen und dadurch die Schiffe in Stand zu setzen, sich bei gehöriger Vorsicht und bei starken Maschinen vor dem Mittelpunkt des Sturmes rechtzeitig zu flüchten. Heute besitzt man die Mittel hierzu, die aber in den Fällen leicht verfallen, wenn das Schiff nicht nach allen Richtungen freies Fahrwasser vor sich hat, so daß es überaus hin ausweichen kann. Dies scheint bei dem „*Altis*“ der Fall gewesen zu sein, der in einer Bucht von dem Sturme überfallen wurde und wegen der Nähe des Landes in der Wahl seiner Fahrrihtung beschränkt war. Bald nach dem „*Frauenlob*“ ging das preussische Kadettenschulschiff „*Amazone*“ in der Nordsee spurlos verloren, und es knüpfen sich damals an diesen Verlust eine ganze Reihe von romantischen Geschichten, die namentlich in der Gartenlaube verbreitet wurden, aber ihre Begründung lediglich in der Phantasie der Verfasser hatten. Nach diesen Berichten wäre die „*Amazone*“ von einem eigens zu diesen Zwecken mit Rammbohrung versehenen dänischen Schiffe in den Grund gebohrt worden. Zutreffender als die Geschichte war wohl der Vorwurf, daß man die „*Amazone*“, obwohl ihre Seetüchtigkeit von verschiedenen Seiten angefochten wurde, in See hatte gehen lassen. Mehrere Schwärme von Seefadern gingen mit ihr unter. Der erste große

Unfall der deutschen Marine war der Untergang des „Großen Kurfürsten“, der in Folge eines Manövrierfehlers auf der Höhe von Zoffelstene von dem Panzer „König Wilhelm“ angegriffen wurde. Fast 300 deutsche Seeleute büßten dabei ihr Leben ein. Dieser Unfall führte zu einer langen und an Zwischenfällen reichen Unternehmung, die schließlich mit der Verurteilung des Geschwaderchefs und des wachhabenden Offiziers des „König Wilhelm“ endete. Gleich „Frauenlob“ und „Amazonen“ ist auch die „Augusta“ spurlos verschwunden und aller Wahrscheinlichkeit nach bei einem Wirbelsturm im Rothen Meere untergegangen. Taifune verirren sich selten in jene Gegenden, aber sie sind dort weniger ihrer Heftigkeit halber als deshalb gefährlich, weil die Nähe des Landes ein Ausweichen erschwert. Die „Augusta“ ging mit eigener voller Besatzung und außerdem mit einem Abwehrkommando für die bei Samoa stationierten Schiffe nach jener Inselgruppe und wurde das letzte Mal im Rothen Meere gesehen, wo sie denselben Kurs verfolgte wie das französische Kanonenboot „Renard“. Um diese Zeit brach ein Taifun aus, dem auch das französische Kriegsschiff erlegen ist. Von ihm wurde wenigstens ein Boot angetrieben, von der „Augusta“ nichts. Ihre Besatzung betrug einschließlich des Abwehrkommandos nicht viel weniger als 600 Mann. „Alder“ und „Eber“ wurden durch einen Wirbelsturm überrascht, als sie auf der Höhe von Samoa lagen, zusammen mit dem Kreuzer „Olga“. Diesem gelang es, das hohe Meer zu gewinnen, die beiden kleineren Schiffe wurden aber, wie auch eine amerikanische Fregatte aufs Land geworfen; nur ein kleiner Theil der Besatzung wurde gerettet. Ein weiterer Unfall betraf die Schulbrigg „Undine“, ein Segelschiff, das im Sturm an der dänischen Küste scheiterte. Dank dem thatkräftigen und muthigen Eingreifen der dänischen Rettungsstation gelang es, einen Theil der Besatzung durch Kletterapparate zu retten. Außerdem verloren wir im vorigen Jahre an der dänischen Küste, in der Jammerrucht Torpedoboot „S 41“, im April d. Js. auf der Jade Torpedoboot „S 48“.

Lokales.

Wilhelmshaven, 1. August. Das I. Geschwader (Chef Vize-Admiral Köster) ist, nachdem es in den letzten Tagen in der Nordsee manövriert hatte, gestern Nachmittag hier angekommen. Zur Begrüßung der Schiffe hatte sich ein zahlreiches Publikum bei den Hafeneinfahrten eingefunden. Ein Theil der Schiffe passierte den alten, ein Theil den neuen Hafen. In die Vertheilung des Besuchs Vornahme von Instandhaltungs- und kleineren Ausbesserungsarbeiten der Panzerschiffe „König Wilhelm“ und „Witttemberg“, sowie der Kreuzer 2. Klasse „Kaiserin Augusta“. Das Geschwader besteht aus der I. und II. Division der I. und II. Torpedoboots-Division, sowie den Schiffen der I. Aufklärungsgruppe. Das I. Geschwader bildet den Kern für die am 9. August hier zu formirende Uebungsflotte.

Wilhelmshaven, 1. August. Der 2. Kursus an der Telegraphenschule schließt am 5. August d. J. Der 3. Kursus findet vom 16. September bis 22. Dezember d. J. statt. Die Schüler werden zu demselben so in Marsch gesetzt, daß sie am 15. September in See eintreffen.

Wilhelmshaven, 1. August. S. M. S. „Moltke“ hat gestern nach dem Einlaufen nach Dock III verholt.

Wilhelmshaven, 1. August. Der Transportdampfer „Eider“ ist, von Guxhaven kommend, hier eingetroffen; mit dem Verschiffen der Ladung ist begonnen. „Eider“ geht von hier nach Kiel und Danzig. Gegenstände, welche zur Versendung kommen sollen, sind sofort der Magazin-Verwaltung der Kaiserl. Werft anzumelden und spätestens bis Montag, den 3. August cr., Mittags an Bord zu bringen.

Wilhelmshaven, 1. August. Die Ankunft des Geschwaders brachte viele Fremde in unsere Stadt. So langten von Wangerooge 25 Badegäste an, welche in der „Burg Hohenzollern“ Quartier nahmen.

Wilhelmshaven, 1. August. Die Stadt Wilhelmshaven ist in jedem Jahr das Ziel vieler Schulen, welche ihren Sommerausflug hierher unternehmen. In dem Organ des oldenburgischen Landeslehrervereins, dem „Schulblatt“ wird nun auch darauf hingewiesen, daß Wilhelmshaven ein lohnender Ausflugspunkt ist. Der betr. Artikel, welcher ziemlich ausführlich ist, giebt verschiedene Winke für die praktische Ausnutzung der Besuchsgäste.

Wilhelmshaven, 1. August. In unserer Stadt hat eine Schwindlerin ihr Unwesen getrieben. Sie besuchte mehrere Geschäfte und erschinzelte auf den Namen der Herrschaft die verschiedensten Gegenstände. So hat sie einen Schirmhändler im Elsaß um einen neuen Regenschirm geprellt, während sie zwei alte zur Reparatur zurückließ. Die Schwindlerin ist verschwunden.

Wilhelmshaven, 1. August. Das Schützenfest steht wiederum vor der Thür und mit ihm das älteste und besuchteste Volksfest unserer Stadt. Kann unser Verein auch nicht auf ein 400jähriges Bestehen zurückblicken, wie so manche andere Schützengilde im Süden Deutschlands, so fehlt es ihm doch nicht an dem Schützengeist und dem Bürgerfinn, der jenen altersgrauen Schützenvereinen innewohnt. Unser Verein steht inmitten der Bürgerlichkeit und deshalb nimmt diese auch so lebhaften Antheil an seinen Festen. Das morgige Schützenfest wird sich wiederum zu einem echten Volksfest gestalten. In den Gassen der lustigen Eudenstadt wird Auge und Ohr reiche Beschäftigung finden. Für den Schnabel werden die Schmottaale, Heiße, Pfefferkuchen etc. sorgen, den Verdurstenden werden die zahlreichen Trinktische hilfreiche Hand leisten. Der Ausmarsch der Schützen beginnt um 3 Uhr und bewegt sich vom Park aus über die bekannten Straßen nach Bant. In Hempels Hotel wird kurze Zeit verweilt. Nach der Ankunft im Schützenhof beginnt das Festessen, nach Aufhebung der Tafel das Königschießen.

Wilhelmshaven, 1. August. Der Gewerbeverein ist in diesem Sommer recht rührig gewesen. Die Vorträge für den nächsten Winter sind bereits zum größten Theil abgeschlossen, u. z. mit dem berühmten Historiker und Geschichtslehrer der kaiserlichen Prinzen, Prof. Duden in Gießen, ferner mit den beiden hier nicht unbekannten Herren Ritter von Vincenti und Sternberg, sowie mit dem Recitator Milan. Die Vorträge beginnen Ende September, so daß jetzt gerade ein geeigneter Zeitpunkt zum Eintritt in den Verein gegeben wäre. — Auf ein Gesuch der hiesigen Bäckerinnung hat der Gewerbeverein sich dazu bereit gefunden, für die bei Innungsmeistern in der Lehre stehenden Lehrlinge Nachmittags-Unterricht einzurichten. Wir begrüßen dies Entgegenkommen des Vereins aufs Lebhafteste, indem wir gleichzeitig hierbei der Hoffnung Ausdruck geben, daß auch die der Innung fernstehenden Meister, sowie die übrigen Handels- und Gewerbetreibenden, denen der Nachmittags-Unterricht für ihre Lehrlinge bequemer liegt, von der neuen Einrichtung Gebrauch machen möchten.

Wilhelmshaven, 1. August. Das gestern Abend im Garten der „Burg Hohenzollern“ vom Musikcorps des II. Seebataillons gegebene Konzert erfreute sich guten Besuchs. Gespielt wurde recht flott.

Wilhelmshaven, 1. August. Für die Elite-Specialitäten-Vorstellungen, welche von morgen ab allabendlich in der „Burg Hohenzollern“ (bei günstiger Witterung im Garten) stattfinden, ist ein zahlreiches und vorzügliches Künstlerpersonal gewonnen worden. Wie gewöhnlich hat Herr Direktor Strauß sein Hauptaugenmerk auf das Engagement solcher Künstler gerichtet, die hier noch nicht aufgetreten sind. Die größte Anziehungskraft werden voraussichtlich die 4 Ballettufen (Vederer), vielleicht auch die aus 3 Damen und 2 Herren bestehende russische Truppe Michailenko ausüben. Letztere sind in der Kieler Ausstellung mit großem Erfolg aufgetreten. Allerliebste Darbietungen wird in Tanz und Gesang die Miniatur-Verwandlungs-Soubrette „Little Gretchen“ zum Besten geben. Für Beschäftigung der Nachmittagskassen wird der englische Musik-Clown-Imitator Daniel sorgen. Außerdem werden noch auftreten Doppel-Zonglen, eine Schatten-Silhouettistin, ein Längeren-Paar, ein Sägerl-Darsteller, Gesangs-Duettistinnen etc., so daß es an Abwechslung nicht fehlen wird.

Aus der Umgegend und der Provinz

—o Jever, 1. August. Eine Sitzung des Amtraths fand gestern in Janßens Gasthause „Zum Erbgroßherzog“ statt. Auf der Tagesordnung standen zunächst 4 Punkte, betreffend Wiederholung früher gefaßter Beschlüsse. Der Antrag der Gemeinde Sillenstede auf Gewährung einer Beihilfe zu den Kosten einer Gemeindefaßung Sillenstede-Moorsum-Grasschaft aus der Amtrathsverhandlung wurde nach länger erregter Debatte bis zur nächsten Sitzung vertagt. — Der Antrag des Vorsitzenden des Jeverländischen Herdbuchvereins auf Erhöhung der Tagelöhner der Nachtmänner und Erbsamänner der Verbandskommission wird angenommen. Außerdem wurde noch über die in den Gemeinden Heppens und Bant zu errichtende Wasserleitung verhandelt und zwar bezüglich der in den Banketts der Amtrathsverhandlung zu legenden Leitungsrohre. Beschluß konnte in dieser Angelegenheit noch nicht gefaßt werden, weil ein Antrag der beteiligten Gemeinden noch nicht vorlag. Da der Fiskus, der eine zweite Rohrleitung legen will, auch schon eine diesbezügliche Anfrage gethan, erscheint es nach Ansicht des Amtrathsverbandes geboten, daß die beteiligten Gemeinden ihren Antrag sobald wie möglich einbringen. Das Streben des Amtrathsverbandes wird darauf gerichtet sein, daß den betreffenden Gemeinden die Banketts zur Legung von Leitungsrohren reserviert bleiben.

Oldenburg, 30. Juli. Die Kartoffelkrankheit stellt sich auch schon wieder ein. In der Umgegend der Stadt sieht man verschiedene Kartoffelfelder, auf denen das Laub schwarzfleckig wird. Mit dem Wachsathum der Knollen pflügt es dann vorbei zu sein; doch ist hier trotzdem wohl eine gute Ernte zu erwarten.

Oldenburg, 30. Juli. Ein schwerer Unglücksfall trug sich in einem Hause am Pferdemarktsplatz zu. Ein Kind öffnete dort das Fenster und fiel auf die Straße. Es ist seinen schweren Verletzungen bereits erlegen.

Oldenburg, 31. Juli. Das Offizier-Kasino des Oldenburgischen Infanterie-Regiments Nr. 91 an der Moslestraße, mit dessen Bau im Juli des verfloßenen Jahres begonnen wurde, ist jetzt soweit fertig gestellt, daß heute Nachmittag das Nichtfest gefeiert werden kann.

Oldenburg, 31. Juli. Der Nordwestdeutsche Stenographenbund (System Stolze) hält, und zwar am 8. und 9. August d. J., seine 10. Bundesversammlung hier (im „Hotel zum Kaiserhof“) ab. Zugleich findet die Decenniumsfeier des hiesigen Stenographenvereins nach Stolge statt.

Geestemünde, 30. Juli. Der Kapitän eines hier angekommenen Fischdampfers hat in der Nordsee, etwa 10 Seemeilen vom Feuerstuhl „Roths Kliff“, ein gesunkenes Fahrzeug passirt, von welchem ein Mast etwa 6 Fuß aus dem Wasser ragte. Das Wrack bildet, namentlich bei Nachtzeit, ein gefährliches Hinderniß für die Schifffahrt.

Vermischtes.

—* Königsberg, 31. Juli. Infolge großer Hitze sind gestern auf einem Zimmerplatz mehrere Arbeiter erkrankt, von denen 5 gestorben sind.

—* München, 29. Juli. Nach einem Telegramm der „Neuesten Nachrichten“ aus Neu-Ulm sind drei Arbeiter der Spinnerei in U in der Nähe von Neu-Ulm in der Donau ertrunken, als sie beim Kiesausbaggern beschäftigt waren, und der Bahn kenterte.

—* Zürich, 30. Juli. Der Strike in der Henneberg'schen Seiden-Fabrik in Zürich-Wollishofen kann der „N. Zürich Ztg.“ zufolge als beendet gelten.

—* Pest, 30. Juli. Seit heute früh steht die hiesige neu erbaute Zentral-Markthalle in Flammen.

—* Montreal, 30. Juli. Eine Feuersbrunst zerstörte heute Morgen einen großen Theil der Gebäude, welche zu der für 1897 geplanten internationalen Ausstellung gehörten.

Kirchliche Nachrichten.

9. Sonntag nach Trinitatis.

Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde. Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Deerparrer Goedel.

Katholische Marine-Garnison-Gemeinde. Beginn des Gottesdienstes um 8 Uhr.

Civilgemeinde. Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. J. B.: Marine-Deerparrer Goedel.

Kirchengemeinde Bant. Gottesdienst um 10 Uhr. Beichte und Abendmahl um 11 Uhr. Harms, Pastor.

Kirchengemeinde Heppens. Gottesdienst um 10 Uhr. J. B.: Candidat Benschhausen.

Methodisten-Gemeinde. (Berl. Güterstr. 22.) Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Predigt. von Heffen Prediger.

Baptistengemeinde. Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 4 Uhr Predigt. P. Winderlich, Prediger.

Meteorologische Beobachtungen
des Kaiserlichen Observatoriums Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet. (auf Meeresspiegel)	Therm. (in der Luft)	Therm. (in der Sonne)	Therm. (in der Tiefe)	Windrichtung.	Windstärke.	Niederschlag.	Feuchtigkeit.	Morgen.	Abend.	Mittel.
		mm	°Cels.	°Cels.	°Cels.			mm				
Juli 31.	2,30 h Mitt.	766.8	18.8	24.2	18.2	W	2	0	cu	cu	cu	0.5
Juli 31.	8,30 h Ab.	767.2	16.8	22.2	16.2	W	3	0	cu	cu	cu	0.5
Aug. 1.	8,30 h Mitt.	768.5	17.7	23.2	17.2	W	3	0	cu	cu	cu	0.5

Hochwasser in Wilhelmshaven.
Sonntag 2. August: Vorm. 6,5, Nachm. 6,23.
Montag 3. August: Vorm. 6,43, Nachm. 7,11.

Bekanntmachung.
Der Fernsprechverkehr zwischen Wilhelmshaven und Oldenburg (Orbzth.), Brake (Oldenburg), Bremen, Bremerhaven, Vegesack, Hamburg nebst Vororten, Kiel, Hannover und Berlin nebst Vororten wird am 3. August eröffnet. Die Gebühr für ein gewöhnliches Gespräch bis zur Dauer von 3 Minuten beträgt nach Bremerhaven 50 Pfg., nach den übrigen Orten eine Mark.

Oldenburg (Orbzth.), 31. Juli 1896.
Der Kaiserl. Ober-Postdirektor.
Starklof.

Fortsetzung
der freien Versteigerung
Montag, den 3. August,
Nachm. 2 1/2 Uhr,
Bismarckstr. 14, im Laden. Es kommen u. A. zum Aufgebot die Ladeneinrichtung und der Holzschuppen zum Abbruch.

Revereh. Gerichtsvollzieher.

Zu vermieten
zum 1. Nov. am neuen Marktplatz in Neuheppens eine hübsche 3räumige Wohnung, sowie eine bequeme 4räumige.

G. Ocker, Altestr. 17.

Zu vermieten
ein gut möbl. Zimmer.
Altenstr. 26, 1 Tr. I.

Zu vermieten
zum 1. Nov. eine 3räumige Oberwohnung an ruhige Bewohner.
Marktstr. 15, I.

Zu vermieten
zum 1. Novbr. eine Oberwohnung.
Joh. G. Poppen, Sedan.

Zu verkaufen
ein billiger Kinderwagen.
Nachfragen in der Exped. d. Bl.

Ein Gegenstand
gefunden am Ems-Jade-Kanal.
Abzuholen bei
G. Wiede, Hinterstraße 20.

Eine Drehbank mit Werkzeug
zu verkaufen. Preis 30 Mark.
Berl. Güterstr. 26, 1 Tr. r.

Für Hausfrauen.
Die Fabrik zur Umarbeitung alter Wollachen und Wolle von Günther & Noltemeyer in Zur Lust b. Hameln nimmt diese Produkte an gegen Lieferung von Damenkleider und Unterrockstoffe, Buckskin, Flanelle, Schlaf- u. Pferdedecken, Läufer, Teppiche, Strickgarne etc.

Moderne Muster. Billige Preise.
Kostenfreie Vermittelung, Annahme und Musterlager bei Frau Stricks, Dürriesenstr. 31, I., am Park.

Zu vermieten
z. 16. d. M. 2 Parterre-Zimmer mit Burghengelaß Kaiserstraße 9.
Feinmann, Mittelstr. 4.

Zu vermieten
auf sofort ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer.
Noonstr. 77, 1. Etg. I., vis-à-vis der Stadtkaserne.

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer auf sof. od. sp.
Berl. Güterstr. 26, 1 Tr. r.

Zu vermieten
zum 1. September eine schöne Oberwohnung und eine Stube mit Kochenrichtung.
Neubremen, Bremerstraße 12.

Zu vermieten
z. 1. Nov. eine 4r. Hoch-Parterre u. eine 4r. Stagenwohnung n. a. Zubehör.
Friedrichstr. 2.

Jette!

Holen Sie sofort beim Kaufmann einen Carton von Weber's Carlsbader Kaffeegewürz und sorgen Sie dafür, dass wir stets davon im Hause haben.

Dieses edelste Kaffeeverbesserungsmittel der Welt ist zu haben in Colonialwaaren-Drogen- und Delikatessengeschäften.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.
(Aktien-Gesellschaft.)
Bilanz per 31. Juli 1896.

Activa.	Mt.	Pf.	Passiva.	Mt.	Pf.
Cassebestand	36,783	41	Aktien-Capital	300,000	—
Beschel	846,982	01	Reservefonds	8,566	20
Effecten	175,876	83	Einlagen	1,487,658	45
Conto-Corr.-Debitor.	1,123,586	29	Cheq.-Conto	226,603	72
Diverse Debitoren	44,196	03	Conto-Corr.-Creditor.	168,574	54
Bankgebäude	33,000	—	Diverse Creditoren	69,021	66
	2,260,424	57		2,260,424	57

Wir vergüten für Einlagen auf Bankschein oder Contobuch mit halbjähriger Kündigung einen festen Zinssatz von 3 % oder auf befristeten Wunsch des Einlegers 1/2 % unter dem jeweiligen Discontsatz der Deutschen Reichsbank, mindestens 2 1/2 % und höchstens 4 % mit längerer Kündigungsfrist einen höheren Procentsatz nach Vereinbarung, mit vierteljährlicher Kündigung 2 1/2 %, mit kurzer Kündigung und auf Cheq.-Conto 2 %.

Der Discont der Reichsbank beträgt zur Zeit 3 %.

Oldenburger Genossenschafts-Bank.
A. Krahnsdörfer. Probst.

Wiener Damen-Kapelle

Rheinischer Hof.

Zu verkaufen
4 Zuder schönes **Pferdehen** u. eine junge milchgebende **Stiege**.
S. Thumann,
Neuender-Mtengroden.

Eine „Circular-Clasfic“-
Nähmaschine
ist billig abzugeben.
Marktstraße 10, u. r.

Suche
auf sofort einige junge **Mädchen**,
die das Schneidern gründlich erlernen
wollen. **W. Wahl**, Bismarckstr. 32.

Junger Mann
mit gut. Handschrift, sucht Beschäftigung
im Comptoir oder in sonstigen schrift-
lichen Arbeiten. Gefl. Off. sub T.
100 an die Exped. d. Bl.

Gesucht
gute **Maurer und Zimmerleute**.
A. Brämer, Grenzstr. 31.

Ein jung. Mädchen
sucht Stellung als **Verkäuferin**.
Zeugnisse vorhanden.
Offerten unter „40“ an die Exp.
d. Blattes.

Erlaube mir erg.,
darauf aufmerksam zu machen,
dass alle Zahlungen bei mir durch
Frucht's neue Lüneburger
Patent-Casse angenommen werden
und dass daher jeder Irrthum
bei der Geldannahme ausgeschl. ist.
C. Frucht, Bremerhaven.

Variété zur deutschen Flotte

Roonstraße 6.

Sonntag, den 2. August ex.:
Grosse
Gala-Eröffnungs-Vorstellung
der diesjährigen Winter-Saison.
Regie: **Edy Harms**. Capellmeister: **Eugen Schulz**.

Personal:
Fräulein **Olga Hellmuth**, Soubrette.
„ **Martha Kühn**, Chansonette.
„ **Clara Waldow**, Chansonette.
„ **Boyens**, Tyroler Sängerin.
Duettisten **Geschwister Otto**.
Herr **Edy Harms**, Humorist.
„ **Otto Voigt**, Character-Komiker.

Kassenöffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.
Täglich neues Programm.
Preise der Plätze: I. Platz 75, II. Platz 50, III. Platz 30 Pf.
Es ladet ergebenst ein
Die Direktion.

Wiener Damen-Kapelle

Rheinischer Hof.

Burg Hohenzollern.

Von Sonntag, den 2. August 1896, an täglich:
Große
Elite-Specialitäten-Vorstellungen.

Truppe Alex Michailenko.
Russische Sänger u. Tänzer.
5 Personen.

Balletgesellschaft Lederer
4 Damen, 1 Herr.

Ernst Schreiber,
Gesangs-Humorist.
Singerl-Darsteller.

Little Gretchen,
Miniatur-Verwandlungs-
Soubrette.

Mr. Abe Daniel,
Engl. Musik-Clown-Imitator.

Geschwister Fantoni,
Doppel-Jongleusen.

Miss Lucia & Lidia Idriss,
Engl. Gesangs-Duettistinnen.

Miss Fabrau,
die einzig existierende Hand-
Schatten-Silhouettistin.

Geschwister Bertnoty,
National-Tänzerinnen.

Die Musik wird ausgeführt von der Kapell: der II. Matrosen-Division.
Anfang des Concerts 7 Uhr, der Vorstellung 8 Uhr.
Preise der Plätze: Sperrplatz 1,25 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz oder Gallerie 50 Pf. — Billets im Vor-
verkauf: Sperrplatz 1. Mk., 1. Platz 60 Pf., sind zu haben in den Cigarren-Geschäften der Herren **Reith**, Gbker-
straße, **Vargenbr**, Roonstraße, und **B. Griem**, Marktstraße, sowie in „Burg Hohenzollern“.
Zu zahlreichem Besuch laden ergebenst ein
W. Borsum. **O. Strauss.**
Täglich: **Große Vorstellungen**, (bei günstiger Witterung im Garten).

Ein noch neuer Kinderwagen
billig zu verkaufen.
Hofstraßenstraße 64, 1 Tr.

Rheinischer Hof.

Während der Anwesenheit des Geschwaders täglich
Grosses Instrumental-Concert
der beliebten Damenkapelle „**Lyra**“
(6 Damen, 3 Herren, 2 Knaben).
Direction: **Joseph Heimich** aus Köln.
Auftreten der beiden kleinen Künstler **Heinrich** und **Joseph**
Heimich, 9 und 7 Jahr alt.
Anfang 7 Uhr. Sonntags 4 Uhr.
F. Schladitz.

Zum Schützenfest!

Im Sängerkelt des Herrn **Fritz Tenckhoff**
Gastspiel d. Concert-Gesellschaft Hartmann
Auftreten des
Mimikers und Character-Darstellers Herrn **Paul Leonhardi**.
Darsteller berühmter und bekannter Personen.
u. u.
Eine **Wilhelmshavener Caffeeschwester**.
Colossaler Lacherfolg!
Jeden Abend gelangt zur Ausführung:
Neu! Pikant! Hochkomisch!
Die Heilsarmee.
Ferner urkomisch
Die Barison.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet freundlichst ein
Fr. Tenckhoff.

Zum Schützenfest!

Während der Schützenfesttage in der Concerthalle
öffentl. Ball.
Entree à Person 20 Pfg.
Hierzu ladet freundlichst ein
Fr. Tenckhoff.

Wiener Damen-Kapelle

Rheinischer Hof.

Emil Schmidt's
Universal-Fledwasser
reinigt alle Kleidungsstücke,
Teppiche, Decken u. von allen
Farbe-, Schmutz-, Fett-, Del-,
Wein-, Theer-Flecken. Zu haben bei
Rich. Lehmann, Drogerie,
Emil Schmidt, Drogerie.
W. Wachsmuth, Drogerie.

Während des Schützen-
festes fährt mein Omnibus
in der Stadt nicht.
Fr. Kruse.

Deutsche Stahlfedern
in vorzüglicher Qualität aus der
Fabrik von
Brause & Co.

Iferlohn,
in allen besseren Schreibwaaren-Hand-
lungen vorrätig, in Wilhelmshaven bei
H. Grund.

Gesucht
zum 1. September ein akkurates, or-
dentliches **Mädchen**; das selbe muß
kinderlieb sein.
Göbkerstraße 3a.

Malergehilfen
sucht
J. N. Popken.

Gesucht
von einem Offizier zum 1. Oktober
ein großes **unmöbl. Zimmer** auf
längere Zeit. Wo? sagt die Exped.
dieses Blattes.

Gesucht
auf sofort gegen hohen Lohn mehrere
Mädchen od. Frauen zum Hänge-
matten waschen.
W. Helmstedt,
Dampfwach- und Plättanstalt.

Per 1. Oktober suchen wir für
unser Eisenwaarengeschäft einen an-
gehenden
Gehülfen.
Ref. mit guten Zeugnissen wollen sich
melden bei
Feenders & Wolters,
C. G. Janßen Nachf., Emden.

Gesucht
auf sofort ein **Sehrling** für mein
Geschäft.
Fr. Wille, Sattler u. Tapezier,
Carolinensiel.

Gesucht
eingetretener Krankheit halber ein ge-
setztes kräftiges **Mädchen** mit guten
Zeugnissen per sofort oder später.
Frau **Wüllies**, Marktstr. 21.

Gewandter Arbeiter
auf sofort gesucht.
J. N. Popken.

Gesucht
auf sofort ein fleißiges **Dienst-**
mädchen, welches kinderlieb ist. Zu
erfragen Kaiserstr. 68, II.

Gesucht
kräftige und geeignete **Waschfrauen**.
Nebungen in **Neumann's Fein-**
wäscherei, Tonndiech 5.

Wiener Damen-Kapelle

Rheinischer Hof.

E. Paulus

= Piano- und Instrumenten-Handlung =

nebst Reparatur-Werkstatt

45 Marktstraße 45

45 Marktstraße 45

empfiehlt zu Original-Fabrikpreisen:

Pianinos

aus den Fabriken von **Julius Blüthner**, Hoflieferant, Leipzig; **Schiedmahr**, Hoflieferant, Stuttgart; **Carl Mand**, Hoflieferant, Coblenz; **Otto Thein**, Bremen, und anderen berühmten Firmen.

Harmoniums

, deutschen und amerikanischen Systems.

Großes Lager in Musik-Instrumenten aller Art, als:

Mund- und Zieh-Harmonikas

Saiten-Instrumente, Trommeln, Flöten, Zithern, Holz- und Blech-Blas-Instrumente. Musikwerke u. Automaten, Geigenkasten, Bogen, Tisch- u. Stehpulte.

Großes Lager in vorzüglichsten deutschen, italienischen und japanesischen Saiten, Ersatzteile etc.

Das Stimmen der Klaviere, sowie das Reparieren sämtlicher Musikinstrumente wird prompt und kunstgerecht ausgeführt.

Park-Haus.

Sonntag, den 2. August:

Großes Zitherkonzert

ausgeführt

vom **Bant-Wilhelmshavener Zither-Club**
(36 Instrumente).

Anfang 4 Uhr.

Entree 30 Pf.

Nach dem Konzert: Kränzchen.

Bei ungünstiger Witterung findet das Concert im Saale statt.

Ausnahms-Preise

für
Sonntag u. Sonntag.

Schwarze und farbige

Jackets

früherer Preis 15, 20—30 M.

jetzt

7,50.

Herm. Meyer,

Ecke Bismarck- und Gökerstrasse am Park.

Bahnhofshalle Jever.

Sonntag, den 2. August:

Grosser BALL.

Anfang 4 Uhr.

Es ladet freundlichst ein

C. Brunstermann, Jever.

Meiner werthen Kundschaft die Mittheilung, daß ich Fleisch von dem in Jever geschlachteten Vieh, welches Senften halber unter Quarantäne gestanden, und nach hier überführt wurde, nicht bezogen habe.

Fr. Reif.

Beamten-Vereinigung

Wilhelmshaven.

Einrichtungen u. Vergünstigungen.

1. Kranken-(Medikamenten)-Kasse.

2. Sterbekasse.

3. Verkaufsstelle f. Kolonialwaaren etc.

4. Gemeinschaftliche Beschaffungen von Feuerungsmaterialien.

5. Preisermäßigungen für Theater, Konzerte, Spezialitäten usw.

6. Desgl. in Hotels und Bädern.

Anmeldungen zum Eintritt in die

Beamten-Vereinigung, sowie in die

unter 1 und 2 bezeichneten Kassen

werden jederzeit beim Vorstände,

sowie in den 4 ersten Tagen eines

jeden Monats, Abends von 6 $\frac{1}{2}$ —8

Uhr, im Beamten-Zimmer des Werft-

speisehauses entgegen genommen.

Der Vorstand.

Beamtenvereinigung

Eintrittskarten zu den Vorstellungen in „Burg Hohenzollern“ sind in unserer Verkaufsstelle, im Werftspeisehaus und bei Herrn Sekr. Wichmann, Kaiserstraße 63, zu haben.

Der Vorstand.

Sonntag, d. 2. Aug. cr.



Clubtour n. Oldenburg

Abfahrt 5 $\frac{1}{2}$ Uhr vom

Parkhaus.

Der 1. Fahrwart.

Geburts - Anzeige.

(Statt besonderer Anzeige.)

Die glückliche Geburt eines gesunden

Knaben beehren sich anzukündigen

Wilhelmshaven, den 31. Juli 1896.

Masch.-Ingenieur **Niedt**

und Frau,

Elise geb. Kreis.

Geburts - Anzeige.

Die Geburt eines gesunden **Knaben**

zeigen hoch erfreut an

Wilhelmshaven, den 1. Aug. 1896.

R. Wadehn u. Frau,

geb. Heitmann.

Dankfagung.

Allen denen, die mir bei dem Verlust meines lieben Mannes und bei der Beerdigung so hilfreich zur Seite standen, sagen wir hiermit unsern tiefgefühltesten Dank.

Wittwe **Habben**

nebst Angehörigen.

Dankfagung.

Für die bewiesene Theilnahme, sowie für die reichen Kränzspenden und die trostreichen Worte des Herrn Pastor Harms am Grabe unserer lieben Mutter, sagen wir auf diesem Wege unsern tiefgefühltesten Dank.

R. Hartlieb

nebst Kindern.



Nachruf!

Am 23. Juli d. J. starben fern von der Heimath an der chinesischen Küste mitten in Ausübung ihres Dienstes beim Untergange S. M. Kbt. „Iltis“

Kapitän-Lieutenant **Otto Braun.**

Lieutenant zur See **von Holbach,**

„ „ „ **Fraustädter,**

„ „ „ **Prasse,**

Assistenzarzt I. Kl. **Dr. Hildebrandt,**

Obermaschinist **Hill,**

Steuermann **Hein,**

Ober-Feuerwerksmaat **Rähm,**

Ober-Bootsmannsmaat **Seelenbinder,**

„ „ „ **Wieser,**

Bottelier **Hauswirth,**

Bootsmannsmaat **Schmidt,**

Hoboist **Schwenke,**

Signalmaat **Rave,**

Obersignalgast **Braun II,**

Obermatrosen **Catenkamp, Engler, Erd-**

mann, Hagendorf, Hauk, Kau,

Klatt, Krahn, Meyer, Pietsch,

Prechtel, Seeger, Stubbe, Thiele-

mann, Ullrich, Voltmers, de Wall,

Wittig,

Matrosen **Böhm, Freese, Illgen, Kohl,**

Kiel, Kopp, Krüger, Markhoff,

Möller, Natelberg, Scheuss,

Schmitt, Schultz, Spitzkowski,

Weisse, Wolf,

Torpedo-Obermatrosen **Wettig, Jongebloed,**

Maschinist **Becker,**

„ **Holz,**

Ober-Maschinenmaat **Kayser**

„ „ **Opfermann,**

„ Zimmermannsmaat **Vierck,**

Maschinenmaat **Fuchs,**

Zahlmeister-Applikant **Gieseler,**

Büchsenmachersmaat **Pierscheck,**

Oberheizer **Bohlen, Kinzel, Altmann,**

Krausfeld, Wünsch,

Heizer **Eden, Dittrich, Wolter,**

Bäckersgast **Schäfer,**

Schneidersgast **Seifert,**

Schumachersgast **Bentmann.**

In den so früh Dahingeeschiedenen verliert die Marine tüchtige und brave Kameraden, das Vaterland treue Söhne, die bis zum letzten Athemzuge ganz ihre Pflicht gethan, mit 3 Hurrahs für Seine Majestät den Kaiser gingen sie in den Heldentod fürs Vaterland.

Ihr Andenken wird unvergesslich sein.

Wilhelmshaven, den 1. August 1896.

In Abwesenheit des Stationschefs.

Boeters,

Kapitän zur See.



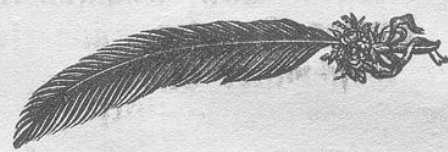
Nachruf!

Bei der am 23. Juli d. J. erfolgten Strandung S. M. Kbt. „Iltis“ bei Shantung fanden in treuer Pflichterfüllung den Tod

Obermaschinist Hill, Maschinist Becker, Maschinist Holz.

In den Verstorbenen betrauert der Verein eifrige Mitglieder von echt kameradschaftlicher Gesinnung, denen stets ein ehrendes Andenken bewahrt bleiben wird.

Der Maschinistenverein der Martnestation
der Nordsee.



Nachruf!

Bei der am 23. Juli d. Js. an der chinesischen Küste unweit des Vorgebirges Shantung erfolgten Strandung S. M. S. „Iltis“ fand den Tod in den Wellen unser lieber Kamerad, der gepr. Mar.-Zahlm.-Appl.

Martin Gieseler.

Wir verlieren in den so plötzlich Dahingeeschiedenen einen treuen Kameraden, dessen echt kameradschaftlicher Geist und ehrenvoller Tod ihm ein bleibendes Andenken sichern.

Die Marine-Zahlmeister-Applikanten der
Nordsee-Station.

Eine Gedankenfunde.

Roman von Jenny Hirsch.
Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Agnes von Beeren nachschwarzes Haar war ergraut vor Schreck und Gram, als man ihr, der damals Neunzehnjährigen, den Gemahl, einen schönen, glänzenden, von ihr schwärmerisch geliebten Offizier, nach kaum einjähriger Ehe mit einer tödlichen Verwundung heimgebracht hatte. Er war in einem Duell verwundet worden, dessen Veranlassung die tiefste Kränkung für seine junge Frau war und ihr die bittere Erkenntnis gab, daß nicht die Liebe, sondern der Eigennuß Beeren veranlaßt hatte, sie, die Tochter sehr reicher bürgerlicher Eltern zu wählen.

Die erlittene Enttäuschung hatte sehr schwer auf der jungen Frau gelastet und sie veranlaßt, sich jahrelang gänzlich von der Welt zurückzuziehen. Sie war jedoch gesund an Leib und Seele, von einer großen Elastizität, eine Freundin der Kunst und selbst eine nicht unbedeutende Klavierspielerin und Sängerin, und so überwand sie, wenn es ihr auch jezt, nach fast acht Jahren, noch nicht gelungen war, zu vergessen. Durch den schnell aufeinander erfolgten Tod beider Eltern zur Herrin eines sehr ansehnlichen Vermögens gemacht, hatte sie sich eine kleine Villa ganz nach ihrem Geschmack eingerichtet und lebte hier in einem gewählten, eng begrenzten Kreise einen Theil des Jahres, während sie den anderen auf Reisen zubachte.

Gebildet, heiter, liebenswürdig und außerordentlich hilfsbereit, fehlte es ihr weder an Freunden noch an Bewerbern, sie aber schien entschlossen, ihre Freiheit zu wahren und keinen neuen Eheband einzugeben.

Frau von Beeren war eben mit der Durchsicht der Briefe und Blätter beschäftigt, die ihr der Diener auf silbernem Teller gebracht hatte. Sie las die ersten, ordnete sie und legte sie bei Seite, dann griff sie nach der Zeitung, bald aufmerksam lesend, bald die Zeilen übersiegend und manchen Artikel ganz überspringend.

Plötzlich nahm das klare, liebliche Gesicht einen betroffenen, gespannten Ausdruck an, der bald in Schreck und Entsetzen überging. Sie schleuderte das Blatt auf den Tisch und sprang hastig auf.

„Aber was ist denn das?“ rief sie, „das kann ja nicht sein, das ist ja unmöglich!“ und sie strich sich mit der Hand über die Stirn. „Aber ich träume nicht!“ fuhr sie fort, „solch einen entsetzlichen Traum hätte ja mein Hirn nicht auszubilden vermocht, indes Wahrheit kann das trotzdem nicht sein; irgend ein stoffbedürftiger Reporter hat sich da eine Schauer Geschichte erdacht.“

Sie nahm die Zeitung wieder auf und las den Artikel, der sie so sehr erregt hatte, zum zweiten Male. „Frau R., die Wittme eines Ziegeleibeherrn in der Viktoriastraße, und Gräulein B., die Tochter eines pensionirten Offiziers, der auf einem Vorort lebt“ — das ist ja Alles mit Händen zu greifen. Und doch, es kann nicht sein, es ist ja Unfinn. Frau Reckling todt und Valentine verhaftet als ihre Mörderin! Das ist ja, um den Verstand zu verlieren!“

Einen Augenblick stand sie noch nachdenkend, dann reckte sie mit einer ihr eigenthümlichen Bewegung die Arme und hob sich auf die Fußspitzen. „Was überlege ich lange, ich werde hinschauen und mich selbst überzeugen.“

Sie klingelte ihrer Kammerjungfer und sagte, als diese eintrat: „Ich will mich sehr schnell zum Ausgehen ankleiden, Elise, und Krause soll das Coups spannen und Reinhold sich zum Mitfahren fertig halten.“

Das Mädchen entfernte sich, um die erhaltenen Befehle auszurichten, und Frau von Beeren begab sich in ihr Ankleidezimmer.

Nach kaum einer halben Stunde stieg Frau v. Beeren die Treppe hinunter und durchschritt das mit Statuen und hochstämmigen grünen Pflanzen geschmückte Vestibül, an dessen Seitenthür der Wagen vorgefahren war. Wenige Minuten später befand sie sich in der Viktoriastraße.

Auf ihr Klingeln öffnete der Diener die Thür zur Reckling'schen Wohnung. Ein Blick in das verklärte Gesicht des ehrlichen Burschen, und sie wußte, daß der Zeitungsbericht nicht ganz gelogen haben konnte.

„Heinrich, ist es denn wahr?“ rief sie ihm entgegen. „Alles, gnädige Frau!“ feufzte er. „Frau Reckling ist todt?“ „Todt,“ wiederholte der Diener. „Wann ist denn das geschehen?“ „Vorgestern Vormittag.“ „Und Gräulein Bier?“ „Im — im Gefängniß —“

„Aber das ist ja wahnsinnig, nichtswürdig!“ brach die junge Frau aus. „Dann sich besinnend, daß es sich doch nicht für sie schickte, hier im Korridor mit dem Diener ihre Ansichten über die stattgehabten Ereignisse auszutauschen, fragte sie: „Kann ich Herrn Reckling sprechen?“

„Er ist zu Hause, aber, gnädige Frau —“

„Sagen Sie ihm, daß ich hier bin,“ unterbrach ihn Frau v. Beeren, und der Diener ging.

Nach wenigen Minuten erschien Konrad Reckling selbst in der Thür.

„Agnes, Sie kommen zu mir?“ stammelte er. „Haben Sie das anders erwartet?“ fragte sie, während sie sich von ihm in das mit banalem Luxus eingerichtete Zimmer führen ließ, das Frau Reckling mit besonderem Nachdruck ihre „gute Stube“ genannt hatte. „Wie kommt es denn, daß ich das Alles erst heute und durch die Zeitung erfahren habe?“ fuhr sie im Tone freundschaftlichen Vorwurfs fort und nahm auf einem der am Tische stehenden unschönen Lutherstühle Platz, in dem ihre zierliche Figur halb verschwand.

„Ich konnte doch keine Anzeigen versenden,“ versetzte er, ohne zu bedenken, daß seine Antwort beinahe unhöflich klang.

Sie sagte es auf, wie es gemeint war, und sagte herzlich: „Nein, das konnte Niemand von Ihnen erwarten, aber zu mir hätten Sie schicken können. Ich meine, Sie könnten jezt eine gute Freundin brauchen, und die bin ich Ihnen doch stets gewesen.“

Ihre schwarzen Augen ruhten mit dem innigsten Mitleid auf dem großen, breitschultrigen, sehr hellblonden jungen Mann, der mit Thränen in den Augen, ein Bild der tiefsten Niedergeschlagenheit, vor ihr stand.

„Das hätte ich thun sollen,“ sagte er, „aber ich vermag ja gar keinen klaren Gedanken zu fassen. Stellen Sie sich doch nur vor: ein Telegramm benachrichtigt mich, meine Mutter, die

ich gesund verlassen habe, sei sterbenskrank. Ich finde sie todt, als ich hier ankomme. Man schreit mir entgegen — oh, es ist furchtbar, unaussprechbar,“ unterbrach er sich. „Ein Blitzstrahl ist niedergefahren, der Alles, Alles zertrümmert hat!“

Der große, kräftige Mann weinte jezt wie ein Kind. Frau v. Beeren vermochte das nicht mit anzusehen. Sie stand auf, stellte sich auf die Beine, so daß sie zu ihm heranreichte, und legte ihm die Hand auf die Schulter.

„Konrad,“ sagte sie, „seien Sie doch nicht so fassunglos. Sehen Sie sich zu mir — erzählen Sie mir, was und wie sich das Alles zugetragen hat. — Wollen Sie das? — Können Sie das?“

Sie faßte ihn bei beiden Händen und zog ihn auf den Stuhl neben sich, und er folgte ihr, wie er schon als Knabe gewohnt gewesen war, sich der um ein Jahr jüngeren, aber weit willenskräftigeren und auch eigenwilligeren Agnes Trollhart unterzuordnen.

Sie waren gewissermaßen Nachbarkinder und Spielgenossen gewesen. Der Vater der jungen Frau, Amtsrath Trollhart, war der Besitzer eines großen Rittergutes und der Pächter der ausgedehnten königlichen Domänen gewesen, deren eine hart an den Bezirk der Ziegeleien grenzte. Als ein hochangesehener Mann des Kreises hatte er mit den adeligen Gutsbesitzern der Umgegend und mit den Offizieren in den naheliegenden Garnisonstädten auf dem Fuße der Gleichheit verkehrt, war dagegen von den emporkommenden Ziegeleibeherrn durch eine breite gesellschaftliche Kluft getrennt gewesen. Um so brennender hatte Frau Reckling gewünscht und gestrebt, diese zu überbrücken und in den Trollhart'schen Umgangskreis aufgenommen zu werden. Da ihr das für sich selbst nicht gelang, war sie schon stolz und glücklich, daß ihr Sohn, wie sie sich ausdrückte, bei Amtsraths Kind im Hause ward. Es hatte sich zwischen dem blonden Knaben und der damals noch schwarzlockigen Agnes jene Kinderfreundschaft gebildet, welche nicht selten zwischen Kindern verschiedener Geschlechter, die einsam auf dem Lande aufwachsen, erblickt. Der ruhige, bedächtige, zuverlässige, aber auch ein wenig schwerfällige Knabe und das bewegliche, leicht erregbare Mädchen ergänzten sich, und der junge Recke beugte sein Haupt nur allzu willig dem Joche, das sie ihm auflegte.

Frau Reckling konnte sich nicht selten in dem Gedanken, daß aus den Beiden ein Paar werden könne, aber die Verlobung und Verheirathung des jungen Mädchens zu der Zeit, als ihr Sohn eben erst das Gymnasium verlassen hatte, machte durch diese Rechnung einen dicken Strich. Die Jahre kamen, wo Agnes sich aus der Welt zurückzog, und wo die ehemaligen Spielgefährten sich ganz aus den Augen verloren, und dann hatten sie sich doch wiedergefunden in dem großen Berlin, das gleich dem Meere mit einem Wellenschlage Verbundenes auseinander reißt und mit einem anderen Getrenntes vereint.

Frau von Beeren sah Konrad Reckling öfter bei sich, sie nahm um seinetwillen auch seine Mutter in den Kauf, das heißt, sie besuchte sie und lud sie ein, wenn sie sicher sein durfte, nicht von anderen Freunden überrascht zu werden — und Frau Reckling hoffte von Neuem. War ihrem Sohn einst die schöne, reiche und vornehme Agnes Trollhart entgangen, so konnte ihm dafür jezt die nicht minder schöne, noch viel reichere und vornehmere Agnes v. Beeren zu Theil werden.

Es wäre vielleicht nicht ganz unmöglich gewesen, daß dieser Traum sich verwirklicht hätte, wenn nicht durch den Eintritt von Valentine Bier in das Reckling'sche Haus eine völlige Verschiebung der Dinge sich vollzogen hätte. Konrad, der bisher in seinen Empfindungen gegen das weibliche Geschlecht sich ziemlich passiv verhalten hatte, war von Valentine vom ersten Augenblick an gefesselt worden. Agnes, der nicht so leicht eine Neigung im Herzen ihres Jugendfreundes verborgen blieb, mußte eher als er selbst, wie es um ihn stand, und entlockte ihm bald genug das Geständniß seiner Liebe, die sie übrigens in ihrer Art mit ihm theilte. Sie schwärmte für Valentine und unterhielt um ihreitwillen recht lebhaft Beziehungen zu Frau Reckling, was die Letztere sich dann wieder ihren Wünschen gemäß deutete.

(Fortsetzung folgt.)

Deutsches Reich.

Berlin, 29. Juli. Dem Vernehmen nach werden während der Kaisermanöver großartige Kavallerieattacken auf lange Artillerielinien stattfinden. Es wird sich hierbei um außerordentlich wichtige Veruche handeln, denn die heutige Artillerielinie ist nicht nur lang, sondern sie ist auch schwer zu schlitzen und wenig beweglich. Da ist denn die Kavallerie der gefährlichste Feind der Artillerie, denn sie ist stark durch ihre Beweglichkeit. Nicht nur in der Front, sondern auch von den Flanken, ja sogar im Rücken kann sie einbrechen. Wenn auch schließlich nur wenige Reiter des ersten Treffens in die Batterie eindringen, so werden die Artilleristen doch an ihre Selbstvertheidigung denken und das Feuer wird eingestellt werden müssen. Eine tapfere Kavallerie, die einen festen Willen hat und geschickt geführt wird, wird auch in die Artillerielinie hineinkommen. Gelingt aber die Attacke auf eine große Artillerielinie, so kann das entscheidende Folgen für den Ausgang der Schlacht haben. Außerdem werden sehr eingehende Veruche gemacht werden hinsichtlich der Schlachtthätigkeit der Kavallerie. Es wird sich dabei darum handeln, die Bedingungen festzustellen, unter denen heutzutage die Kavallerie gegen die Infanterie Erfolge erzielen kann.

Berlin, 30. Juli. Die Aeltesten der Berliner Kaufmannschaft veranstalteten gestern Abend im Börsengebäude ein glänzendes Festessen zu Ehren des Vereins deutscher Eisenbahnverwaltungen. 250 Personen waren anwesend, darunter Minister Thielen, Staatssekretär v. Boetticher, Freiherr v. Crailsheim, Freiherr v. Mittnacht u.

Berlin, 30. Juli. Wie die „Köln. Ztg.“ erfährt, ist der Bezirkshauptmann von Langenberg am Rheinflaee, v. Elz, an der Malaria gestorben.

Braunschweig, 30. Juli. Die Feldschlösschenbrauerei hat bereits ihr Personal durch Zuzug fremder Brauer wieder ergänzt. Die von den Auskündigen nachträglich angebotenen Verhandlungen sind von der Brauerei abgelehnt worden.

Thorn, 30. Juli. An der Spionageaffäre sind Militärpersonen nicht betheiligt. Auf anonyme Anzeigen hin wurden zwar vorgeföhrt zwei Unteroffiziere, trotzdem sie von vornherein völlig unverdächtig erschienen, in Haft genommen. Die sofortigen Untersuchungen haben ergeben, daß die Anschuldigungen grundlos waren, die Unteroffiziere werden heute noch aus der Haft entlassen.

Ausland.

Zürich, 29. Juli. Nachdem über 1500 italienische Arbeiter die letzte Nacht in einer Waldung bei Zürich zugebracht hatten, wobei sie Wachfeuer angezündet und Wachposten aufgestellt

hatten, reisten sie heute in großen Massen entweder nach entfernten Orten oder nach Italien ab. Nachmittags rückten zwei Bataillone Infanterie aus dem Seebirke und 80 Mann Cavallerie ein und besetzten Abends verschiedene Punkte. — Die Züricher Regierung erließ Abends einen Aufruf, in welchem die Bevölkerung unter Androhung von Strafe aufgefordert wird, die Thätigkeit der Polizei nicht durch Herumstehen zu hemmen. Abends hält sich in der Vorstadt Außer Roth viel Volk in den Straßen auf, doch ist die Ruhe bisher nicht gestört worden. — Nachmittags wurden zwei Italiener von der Menge verfolgt; sie verteidigten sich mit Revolvergeschüssen und flüchteten in ein Haus, in dem sie belagert wurden, bis sie von der Polizei befreit wurden. — Gestern Abend 10 1/2 Uhr waren noch kaum 100 Personen vor der Kaserne versammelt. Es herrscht jezt vollkommene Ruhe. Abends wurden noch einige Verhaftungen vorgenommen.

London, 29. Juli. Auf Anordnung des Staatssekretärs des Innern, Kildie, werden Jameson und Genossen als Strafgefangene erster Klasse angesehen und deshalb milder behandelt als die gewöhnlichen Gefangenen.

Athen, 30. Juli. Ein Regiment Artillerie aus Athen und ein Regiment Infanterie aus Salamis sind nach Larissa beordert worden. Außerdem haben noch weitere Truppenverchiebungen nach der Grenze stattgefunden.

Konstantinopel, 29. Juli. Ein Regiment kurbischer Kavallerie in der Stärke von 400 Mann ist heute hier angekommen und in einer Kaserne in Skutari untergebracht worden. Die Ablösung des Regiments durch ein anderes soll alle drei Monate erfolgen. — Eine neue, von Volo bei Katerina gelandete griechische Bande wurde theils aufgerieben, theils zerstreut.

Tanger, 29. Juli. 21 englische Kriegsschiffe befinden sich augenblicklich vor Gibraltar. Eine Fregatte kam gestern hier an, um den englischen Gesandten Nicolson an Bord zu nehmen. Hier geht das Gerücht, daß die eine Hälfte des englischen Geschwaders hierher kommen, die andere Hälfte nach Cadix gehen wird. — Mehrere Stämme zwischen Tanger und Tetuan sind in Aufruhr.

Marine.

— Newyork, 30. Juli. An verschiedenen Küstenorten, namentlich an notorisch gefährlichen Punkten sind Apparate aufgestellt, welche gefährdeten Schiffen Hilfe bringen sollen, indem sie ihnen Raketen zuschleudern, die an einer Leine befestigt sind. Mit der Rakete wird das eine Ende der Leine auf das in Noth gerathene Schiff geschleudert, und mit Hilfe dieser Leine kann dann die Schiffsmannschaft ein Kabel oder ein starkes Tau an Bord ziehen, an dem das Fahrzeug verhältnismäßig sicher an Land gezogen werden kann, oder auf welchem, wenn dies Anlandziehen des Schiffes unmöglich ist, die Mannschaft in geeigneten Netzen an Land gleiten kann. Neuerdings hat ein gewisser Schmied in Amerika einen Apparat konstruirt, welcher den Schiffen erlaubt, ihrerseits Ketten an Land zu befestigen, also die vorgedachte Art der Rettung an jedem beliebigen Ort und unabhängig von den am Strand vorgesehenen Einrichtungen vorzunehmen. Der Apparat besteht aus einer Kanone, deren Geschöß so eingerichtet ist, daß aus ihm in dem Moment, wo das Geschöß selbst auf die Erde aufprallt, eine Anzahl von Widerhaken hervortreten, mit denen es sich mit genügender Stärke im Erdreich befestigt. Zugleich ist an dem Geschöß eine Leine befestigt, die nun die erste Verbindung zwischen dem Schiff und dem Land herstellt und es erlaubt, eine Kette an Land zu ziehen, die ihrerseits durch in geeigneter Weise angebrachte Widerhaken sich an dem in der Erde fest liegenden Geschöß festhält. Indem die Schiffleute die Kette auf einer an Bord stehenden Trommel aufhaspeln, ziehen sie das Schiff ruhig und sicher an Land.

Aus der Umgegend und der Provinz.

Seber, 29. Juli. Der Magistrat bringt zur öffentlichen Kenntniß, daß die durch einen aus Dinslaken nach hier eingeführten Viehtransport eingeschleppte Maul- und Klauenseuche nach Abschachtung des ganzen erkrankten und der Seuche verdächtigen Viehbestandes, und da amtlich kein neuer Seuchenausbruch konstatiert, erloschen ist, und werden die Absperrungsmaßregeln, nachdem zufolge des Gutachtens des städtischen Meier'schen arzt's Harns die Desinfektion in dem betroffenen Meier'schen Stalle vorchriftsmäßig ausgeführt ist, hierdurch aufgehoben. Der nächste Markt findet demgemäß, wie angesetzt, am 4. August hiersebst statt.

[.] Gens, 30. Juli. Die gestern hier abgehaltene Hauptversammlung des ostfriesischen Gustav-Adolf-Vereins verlief in schönster Weise. Die Festpredigt hatte Pastor Tholens aus Leer übernommen. Auf Grund des Textes Ev. Joh. 10, 27—28 schildert er, wie der Gustav-Adolf-Verein als Prediger, Priester und Pastor segnend unter den Evangelischen in der Diaspora wirkt. Die beratende Versammlung fand im Schulsaale statt. Der Vorsitzende, Confistorialrath Kirchhoff = Aurich, gedachte zunächst pietätvoll des verstorbenen Directionsmitgliedes Superintendent Augener-Aurich. Hierauf trug der Nendant des Vereins, Kankleirath Ulrichs, die Jahresrechnung vor; diese verzeichnete eine Gesamteinnahme von 10 558 Mk. 70 Pf., worunter 9 038 Mk. 62 Pf. Beiträge aus den 24 Zweigvereinen. Zur Unterfüllung konnten 9 399 Mk. verwendet werden. Das Vermögen des Vereins beträgt z. Z. 31 400 Mk. Für das laufende Jahr sind bereits viele Gaben eingegangen oder angemeldet, weshalb wieder ein gutes Resultat erwartet werden darf. Die verfügbaren Gelder sollen entsprechend dem Vorschlage der Direction verwendet werden. Aus der Versammlung wurde gewünscht, daß auch ferner die Gemeinde Papenburg zur Bildung von Filialgemeinden und die deutsche Gemeinde in Rom kräftige Unterstützung finden mögen. Die Liebesgabe von 500 Mark wurde der lutherischen Gemeinde zu Duderstadt am Harz zwecks Unterstützung der dortigen Filialgemeinden bewilligt. Die bisherigen Directionsmitglieder, Confistorialrath Kirchhoff und Kankleirath Ulrichs, wurden wiedergewählt, für das verforbene Mitglied, Superintendent Augener, wurde Landrath Dr. Jderhoff = Aurich neugewählt. Zum Vertreter des Vereins auf der diesjährigen Hauptversammlung des Gesamtvereins zu Dessau wurde Pastor Tholens = Leer gewählt. Die nächste Jahresversammlung soll in Papenburg stattfinden. Während der Nachfeier, die im Zitting'schen Garten abgehalten wurde, sprach Marine-Oberpfarrer Godel-Wilhelmshaven in einem längeren Vortrage über die Stellung der römischen Geislichen zu den Mischehen; die Versammelten folgten den geistreichen, anregenden Worten mit größtem Interesse.

Wangeroo, 28. Juli. Seit gestern weilen mehrere Vertreter der großherzoglichen Regierung hier. Man bringt deren Anwesenheit mit der Erbauung einer Anlegebrücke am Südufer

in Verbindung, über die, wie man hier allgemein erwartet, dem nächsten ordentlichen Landtage eine Vorlage gemacht werden soll. Bereits im letzten Landtage wurde die Regierung wegen dieser Angelegenheit von einigen Abgeordneten interpelliert, worauf man entgegnete, die Sache in Erwägung zu ziehen. — Die Herren Regierungsvertreter befragten mit Interesse die am Nordufer begonnenen Befestigungsarbeiten. Letztere sollen vorläufig bis zur „Sirene“, wo sich zur Zeit das Leuchtfeuer befindet, fortgeführt werden; doch soll nach dem Urtheil von Sachverständigen die Weiterführung bis zum Damenstrand, wo die Insel eine Biegung nach Südosten hat, notwendig sein, da sonst das Wasser mit aller Kraft die freistehenden Dünen angreifen würde, durch deren Vernichtung eine Gefährdung der beiden Kurhotels, sowie des Dorfes Wangeroog, vor Allem aber eine Verlandung des Jadesfahrwassers entstehen würde. Letzteres zu verhüten, ist jedoch der Hauptzweck, den das Reich bei den Befestigungsarbeiten hat.

Oldenburg, 29. Juli. (Strafkammer.) Der Dienstknecht v. L. aus Bant, geb. am 20. Februar 1876 in Petershagen, soll laut Anklage eine mit dem Namen des Maurerpoliers Herrscher zu Bant unterzeichnete Arbeitsbescheinigung über 12 1/2 Arbeitsstunden zu je 35 Pfg. fälschlich angefertigt und sich, obgleich er nur 8 1/2 Stunden gearbeitet hatte, den entsprechenden Betrag, also 3,50 Mk. mehr als er beanspruchen konnte, von dem Maurermeister Schulz haben auszahlen lassen. Ferner soll er den Schuhmacher Blimmerfede um mehrere kleinere Geldbeträge beschwindelt haben. Er wird schuldig befunden und in die vom Staatsanwalt beantragte Gesamtstrafe von 4 Monaten Gefängniß verurtheilt. — Der 19jährige Zimmermann D. zu Wilhelmshaven stand am 27. Mai d. J. vor dem Schöffengericht Barel gemeinschaftlich mit noch zwei Mitangeklagten den Kaufmann Flügel daselbst mit Fäusten geschlagen zu haben. Er

wurde dort freigesprochen, doch legte die Staatsanwaltschaft gegen diese Entscheidung Berufung ein, welche zur Folge hat, daß das schöffengerichtliche Urtheil aufgehoben und D. in 75 Mk. Geldstrafe verurtheilt wurde.

+ Oldenburg, 30. Juli. Das Staatsministerium hat angeordnet, daß fortan auch Biederfäuer und Schweine auf dem Wasserwege über Nordenham vom rechten Weserufer eingeführt werden dürfen.

Vermischtes.

—* Berlin, 29. Juli. Das 2 1/4 Jahr alte Söhnchen des Portiers Buchholz in Charlottenburg ist seit vorgestern spurlos verschwunden, wie man annimmt gestohlen. — Aufsehen erregt das Verschwinden des 14jährigen Mädchens Emilie Boß. Das Mädchen entfernte sich vor 8 Tagen aus dem Hause ihres Vormundes und ist bis jetzt nicht dahin zurückgekehrt.

—* Lübeck, 30. Juli. Seit Montag steht infolge Selbstentzündung ein bedeutendes Kohlenlager der städtischen Gasanstalt in Brand. Die Feuerwehr und zahlreiche Arbeitskräfte sind bemüht, eine weitere Ausdehnung des Feuers zu verhindern. Die Gefahr ist beseitigt.

Verfälschte schwarze Seide.

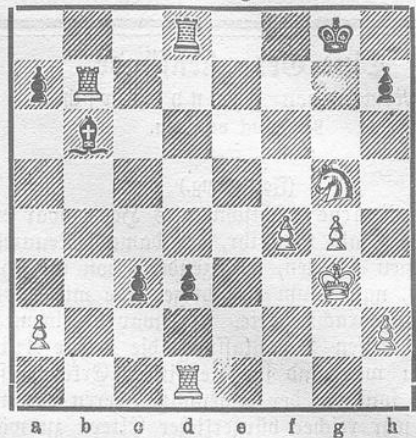
Man verburne ein Mäntelchen des Stoffes, von dem man kaufen will und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kauft sofort an, verbrennt bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. — Verfälschte Seide (die leicht speigelt und bricht) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sehr mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlicht zu ächten Seide nicht kauft, sondern stäubt. Verdächtige man die Asche der ächten Seide, so zerfällt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seidenfabrik G. Henneberg** (i. u. t. Hofst.) Zürich versendet gern Muster von ihren ächten Seidenstoffen an Fernmann und liefert einzelne Rollen und ganze Stüde porto- und steuerfrei in die Wohnung.

Schach-Ecke.

Endspiel Nr. 39.

Aus einer gespielten Partie.

Schwarz.



(8+7)

Weiß.

Schwarz

- 1) —
- 2) S g 5 x h 7!!
- 3) T d 1 — o 1
- 4) S h 7 — f 6 +
- 5) T e 1 — o 7!

- o 3 — c 2
- T d 8 — d 6?
- T d 6 — d 8?
- K g 8 — f 8

Aufgegeben

1) Wenn jetzt c 2 x e 1 D, so folgt: 3) S f 6 +, K f 8, (falls K h 8, so T h 7 mat) 4) S h 7 +, K o 8 oder g 8 und Remis durch ewiges Schach. 2) Der Thurm muß zurück, es droht T o 8 mat. Weiß kann von Glück fagen, diese Partie gewonnen zu haben; wenn Schwarz im 2. Zuge T d 8 — f 8 zögert (statt d 6), so wäre Weiß verloren gewesen.

Verdingung.

Die Lieferung von rund 60 000 kg Stahlschienen, Faschen und Faschenschrauben soll am 11. August 1896, Vormittags 11 1/4 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 1,20 Mk. von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 25. Juli 1896.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Verdingung.

331 000 hartbraune Steine sollen am 8. August 1896, Vormittags 11 1/4 Uhr, öffentlich verdingt werden.

Bedingungen liegen im Annahmeamt der Werft aus, können auch gegen 0,70 Mark von der unterzeichneten Behörde bezogen werden.

Wilhelmshaven, den 28. Juli 1896.

Kaiserliche Werft,

Abth. für Verw.-Angelegenheiten.

Bekanntmachung.

Der Arbeiter August Weidner zu Neubremen ist wegen Verschwendung entmündigt und zu dessen Curator der Maurermeister Karl Richter zu Bant bestellt worden.

Jeber, 29. Juli 1896.

Amtsgericht, Abth. III.
Burlage.

Bekanntmachung.

Meine Bekanntmachung vom 17. Juli d. J., betr. Mitteilung des Aufenthaltes der Dienstmagd Becka Elisabeth Frerichs aus Blomberg, ist erledigt.

Jeber, 31. Juli 1896.

Der Amtsanwalt.
Hoyer.

Bekanntmachung.

Der Gemeindevorstand von der Br. Chaussee durch Kopperhöfen in nördlicher Richtung bis v. Stransky Haus ist bis weiter wegen Pflasterung gesperrt.

Neuende, den 31. Juli 1896.

Der Gemeindevorstand.
Detken.

Verkauf einer Landstelle nebst Stückländereien, sowie einer Gastwirtschaft.

Bochhorn. Die Erben des weil. Hausmanns Berend Kroog in Steinhäusen lassen theilungshalber am **Mittwoch, den 19. Aug. d. J., Nachmittags 3 Uhr,** in S. Fischer's Wirthshaus in Steinhäusen ihre sämtlichen Immobilien, als:

1. die an der Chaussee in Steinhäusen belegene Landstelle, bestehend aus den geräumigen, in gutem baulichen Zustande befindlichen Wohn- und Wirtschaftsgebäuden nebst Haus-Hofraum, Garten, Bau- und Weideländereien, in einem Complex bei den Gebäuden belegen und meistens Weideland, zur Größe von 15 ha 17 ar 22 qm, sowie die zu der Bestimmung eingeweihten Ländereien;

2. das dabei belegene sog. Delsmanns Wohnhaus mit Garten, groß 31 ar 79 qm. Auf Wunsch des

Käufers kann Ackerland am Garten zugelegt werden;

3. das an der Chaussee im Dorfe Steinhäusen belegene, von Fischer bewohnte Wirthshaus nebst Scheune und Kegelbahn, sowie schönem Obst- und Gemüsegarten, groß einschließl. Haus- und Hofraum 1 ha 21 ar 43 qm. Bei dieser Bestimmung befindet sich die Chausseegeldhebestelle und kann derselben auf Wunsch des Käufers eine unmittelbare beim Hause belegene beste Weide von 2 ha 51 ar 78 qm und eine Fläche Ackerland, sog. Plack, groß 44 ar 34 qm, zugelegt werden;

4. eine Weide hinter Steinhäusen, sog. Altland, groß 1 ha 97 ar 6 qm;

5. eine Weide daselbst, sog. Krögershamm, groß 2 ha 8 ar 79 qm;

6. eine Weide daselbst, sog. Pinfelendeel, groß 1 ha 85 ar 59 qm;

7. ein Placken Grünland, sog. Neuland am Schneckenwege hinter Steinhäusen, groß 6 ha 30 ar 42 qm;

8. das Grünland, sog. Giddelfensjück, groß 51 ar 20 qm;

9. eine Fettweide im Ellenserdammergröden an der Chaussee, groß 2 ha 3 ar 50 qm;

10. eine Fettweide daselbst, groß 3 ha 4 ar 13 qm;

11. eine Parzelle Pflugland, daselbst daran belegen, groß 1 ha 51 ar 76 qm;

12. eine Fettweide im Ellenserdammergröden, groß 4 ha 56 ar 85 qm;

13. eine dito daselbst, daran belegen, groß 5 ha 38 ar 31 qm;

14. eine dito daselbst, an der Bahn belegen, groß 4 ha 76 ar 88 qm;

15. eine Weide daselbst, an der Bahn belegen, groß 8 ha 21 ar 25 qm, im Ganzen oder bei Abtheilungen;

16. eine Fettweide im Ellenserdammergröden, groß 2 ha 96 ar 16 qm;

17. eine Parzelle Pflugland daselbst, groß 46 ar 47 qm;

18. eine Fläche Gschabland auf dem Bochhorn-Steinhäuserfische, groß 2 ha 1 ar 75 qm, im Ganzen oder in 4 Abtheilungen;

19. eine Fläche dito daselbst, groß 1 ha 10 ar 23 qm;

20. ein Kirchenstuhl in der Kirche zu Bochhorn und mehrere Kirchenstühle daselbst;

21. eine beste Fettweide an der Chaussee im Sandersalzengröden, in der Nähe des Bahnhofes Sande, groß 7 ha 94 ar 75 qm und

22. eine beste Weide in Bant bei Wilhelmshaven, groß 4 ha 39 ar 13 qm, mit Antritt der Ländereien nächsten Herbst und der Gebäude am 1. Mai 1897 durch den Auktionator W. Althorn in Betel öffentlich im Meistgebot verkaufen.

Eine Karte liegt bei mir zur Ansicht aus und bin ich zu jeder weiteren Auskunfttheilung unentgeltlich gerne bereit.

Käufer ladet ein

H. A. von Harten.

Verkauf einer Feldeisenbahn.

Das Nordender Deichconsortium läßt wegen Aufgabe des Kleintransports am **Mittwoch, den 5. Aug. d. J., Nachm. 3 Uhr,**

eine bei der Eisenbahnstation Langendam, in unmittelbarer Nähe von

Barel lagernde, sehr gut erhaltene, mit Faschen versehene, recht starke

complete

Feldeisenbahn,

als:

13600 Meter Schienen,

7300 Schwellen, ca. 700

kg Schienennägel, Weichen,

Faschen und sämtliches

sonstiges Zubehör,

sowie

18 Lowrys

Öffentlich meistbietend auf Zahlungsfrist durch mich verkaufen. Der Verkauf kann im Ganzen oder in kleineren Abtheilungen erfolgen.

Kaufliebhaber wollen sich in **Jürgens Gasthause zu Barel**

— Nordende — einfinden.

W. Weber,
Amtsauktionator,
Barel (Oldenburg).

Zu vermieten
ein möbl. Zimmer auf sofort.
Ulmenstraße 20, I.

Zu vermieten
ein gut möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.
Ulmenstraße 24.

Zu vermieten
ein hübsches freundl. Zimmer.
Göckerstr. 9, I. Et., III. Etg.

Zu vermieten
auf sofort oder später ein möblirtes Zimmer.
Peterstr. 39, I r., Stadth. Elsaß.

Zu vermieten
auf sofort ein fein möbl. Zimmer.
Kaiserstr. 68, II. Et.

Zu vermieten
eine Wohnung mit neuen neuen Wilhelmshavenverträge Nr. 31 zum Preise von 330 Mark. Auskunft ertheilt der Eigentümer Herr daselbst.
Heppens, 31. Juli 1896.

Der Konkursverwalter.
H. P. Harms.

Zu vermieten
zum 1. Nov. eine Unterwohnung, 3 Räume und Zubehör.
Grenzstraße 30.

Zu vermieten
zum 1. August eine 4räum. Stagenwohnung mit Wasserleitung und allen Bequemlichkeiten.
Müllerstraße 3.

Zu vermieten
ein fein möblirtes Zimmer mit Schlafstube.
Bismarckstraße 6.

Zu vermieten
per sofort ein möblirtes Wohn- und Schlafzimmer.
Roonstraße 105.

Zu vermieten

zum 1. August ein gut möblirtes Zimmer.

H. Pirichs, Bäckerstr.,
Müllerstraße.

Möblirtes Zimmer

zu vermieten an 1 oder 2 Herren.

Börsenstr. 21, part., Ecke Kielerstr.

Kleiner Laden

mit Wohnung ist zu vermieten

zum 1. November.

Roonstraße 109.

Zu vermieten

zum 1. Novbr. eine 3räum. Unter- und Oberwohnung.

Hauer, Schulstr. 27, I Tr. r.,
am Park.

Zu vermieten

auf sofort oder 1. Sept. eine 2räum. und eine 4räum. Oberwohnung.

S. Fischer, Kopperhöfen 12.

Ungeirt möbl. Zimmer

zu mieten gesucht. Off. unter K.

K. 100 an die Exp. d. Bl.

Zu vermieten

eine schöne Oberwohnung. Preis

240 Mark.

C. Geisler,
Heppenser Batterie 8.

Zu vermieten

auf sofort oder später eine 4räumige Wohnung.

S. Schmidt, Paulstr. 44.

Zu vermieten

herrschaftliche Wohnungen für

1100—1600 Mk. mit oder ohne Stallung.

Schönhoff, Wallstr. 8.

Zu vermieten

Stallung f. 2 Pferde nebst Burschen-

gefaß, Wagenremise u. zum 1. Aug.

Schönhoff, Wallstr. 8.

Zu vermieten

ein fein möbl. Zimmer mit sep.

Eingang.

Wanterstr. 11.

Zu vermieten

zum 1. Sept. eine Unterwohnung.

Kopperhöfen 36.

Zu vermieten

ein möbl. Zimmer.

Friedrichstr. 1, p. I.

Zu vermieten

ein freundl. möbl. Zimmer.

Sievert, Roonstr. 75, I.

1 od. 2 Mann

können Logis erhalten.

Brunnsstraße 4.

Zu kaufen gesucht

ein noch gut erhaltener Kinder-

wagen. Offerten unter X. mit

Preisangabe in der Exped. d. Bl. ab-

zugeben.

Zu kaufen gesucht

ein kleiner Tresen. Offerten unter

A. 10 an die Exped. d. Bl.

Gesucht

zum 1. November oder früher eine

Partierewohnung mit geräum-

schönen Keller an guter Lage in

Wilhelmshaven, wenn möglich auch

Stallung. Von wem, sagt die Exped.

dieses Blattes.

Gesucht

fl. Wohnung nebst Räumlichkeiten,

für Biergeschäft passend, Mietpreis

gewünscht. Offerten erbeten unter

„Biergeschäft“ an die Exp. d. Bl.

Gesucht

eine Wohnung mit Werkstatt

zum Herbst oder früher. Off. unter

M. S. 50 an die Exp. d. Bl.

Für die in Kürze beginnenden

Arbeiten bei der Dampfdreschmaschine

suche eine größere Anzahl solider

Arbeiter.

Kräftige zuverlässige Leute, welche die

Saison über bei der Arbeit aushalten,

bekommen erhöhten Lohn.

R. J. Ruschmann,
Barel.

Gesucht

auf sof. ein ordentl. Hausmädchen

und tüchtige Waschkrauen.

Neumann's Feinwäscherei,
Tonndiek 5.

Gesucht

z. 1. Nov. v. e. kinderl. Ehepaar e.

4r. Stagenwohnung i. Pr. v. 300

b. 400 Mk. Umgehend der Roonstr.

bevorzugt. Off. unt. L. M. 99 an

die Exped. d. Bl.

Gesucht

mehrere Mädchen für Privat und

Wirthschaft.

Frau Priet, Grenzstr. 51.

Gefunden

ein Cigarren-Stui. Abzuholen in

der Exped. d. Bl.

Empfehle beste

Rheinische Saiten,

sowie sämtliche Bestandtheile für

Streich-Instrumente.

Ferd. Engel.

Ausverkauf

der vorjährigen

Hängelampen

und

Petrolenmaschinen

zu Einkaufspreisen.

E. v. d. Ecken

Bismarckstraße 7.

Die Erneuerung der Loose

zur 2. Klasse der Königl. Preuß. 195.

Klassen-Lotterie muß mit Vorlegung

der Loose 1. Klasse bis zum 6. August

d. J. Abends 6 Uhr, planmäßig ge-

sehen.

Der Kgl. Lotterie-Einnahmer.

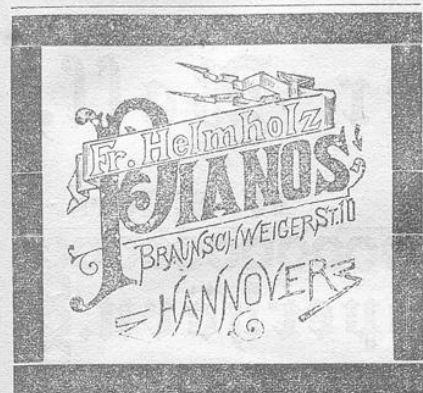
H. T. Ewen.

Lloyd-Caffee

der Firma Breda & Co. in Bremen empfiehlt als gesundes und nahrhaftes Getränk, Ersatz für Bohnenkaffee, pro Paket 50 Pfennig.

A. H. Eilers, Heppens.

Ratten u. Mäuse
Grosser Erfolg wird erzielt mit dem Ratten- und Mäusegift nur von Herrn. Muscho, Magdeburg, Wilhelmstr. Tödtet absolut sicher, Hausthieren unschädlich. Alle anderen Mittel weit übertrifft. Beweist die vielen Dankschreiben.



Specialarzt Dr. Meyer Berlin, Kronenstrasse Nr. 2, 1 Tr.
heilt Syphilis und Mannes- schwäche, Weissfluss und Haut- krankh. n. langjähr. bewährt. Methode, bei frischen Fällen in 3 bis 4 Tagen; veraltete in sehr kurzer Zeit. Nur v. 12-2, 6-7; (auch Sonntags). Auswärt. mit gleich. Erfolge briefl. und verschwiegen.

Dalma
tödtet in drei Minuten alle Fliegen, Schnaken und Flöhe in Zimmer, Küche oder Stallung unter Garantie.
Nicht giftig!
Dalma giebt es nur in mit versieg. Flaschen zu 30 und 50 Pfg.
Patentbentel unbedingt notwendig, hält jahrelang, 15 Pfg. Zu haben bei Rich. Lehmann.

Metall- und Holzsärge
halten bei Bedarf bestens empfohlen
Toel & Vöge.

la. westf. u. ammerl.
Schinken.
6-30 Pfd. per Pfd. 80 Pfg. bei

G. Lutter.
Zum 1. August nehme ich wieder Anmeldungen zum Kindergarten entgegen.
Luise Haberland,
Königsstrasse 44.

la. Thüringer
Salz- u. Essig- gurken
empfiehlt

G. Lutter.
Keine Kühe ohne
Dr. Oetker's Salicyl à 10 Pfg. schütz 10 Pfd. eingemachte Früchte gegen Schimmel. Recepte gratis von **G. Lutter.**

Achtung!
Meine Reparatur-Veranstalt für Pianos und sämtliche Streich- Instrumente befindet sich
Börsenstr. 24a,
Ecke Wallstraße.
Ferd. Engel,
alleiniger Instrumentenmacher
Wilhelmshaven.

Häcksel

50 Kilogr. 3 Mk.,
sowie
Pager- u. Streustroh
empfiehlt
Gerh. Poppen, Ropperhörn.

Glycerin-Schwefelmilch-Seife,
33jähriges glänzendes Renommee, daher den vielen Neuheiten ent- schieden vorzuziehen,
vorzügl. Toilette- und Taint-Seife
aus der mehrfach prämierten Königl. Hof-Parfümerie-Fabrik **C. D. Wunderlich.** Zur Erlangung eines jugendfrisch, geschmeidig und blendend reinen Teints, zur Reinigung von Schärben, Hautausschlägen, Kopf- grind, Schuppen etc. à 35 Pf. bei **C. Hassse, Rathsapothek.**

Gummi-Unterlagen- Bette
empfiehlt zu billigen Preisen
B. F. Kuhlmann,
17. Bismarckstr. 17.

Beste und billigste Bezugsquelle
für garantiert neue, doppelt gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern
Wir versenden kostenfrei, gegen Nachnahme (jedes bettfeilige Quantum) Gute neue Bett- federn per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mk., 1 Mk. 25 Pfg. u. 1 Mk. 40 Pfg.; Feine prima Halbdaunen 1 Mk. 60 Pfg. u. 1 Mk. 80 Pfg.; Polarfedern: halbweiß 2 Mk., weiß 2 Mk. 30 Pfg. u. 2 Mk. 50 Pfg.; Silber- weiße Bettfedern 3 Mk., 3 Mk. 50 Pfg., 4 Mk., 5 Mk.; ferner: **Echt chinesische Ganzdaunen** (sehr feinstes) 2 Mk. 50 Pfg. u. 3 Mk. Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellungen von mindestens 75 Mk. 5% Rabatt. — Nichtgefallendes bereitwilligst zurückgenommen.
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Sämtliche Krankenpflegeartikel
empfiehlt
B. F. Kuhlmann,
17 Bismarckstrasse 17.

Fertige Betten
" Bettstellen
" Bettbezüge
" Bettlaken
" Matratzen
" Strohsäcke
gut u. billig.
Georg Aden, Bant.

Älteren sowie jüngeren Männern
wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

Halte mein großes Lager von
Waschbalken, Säubern, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,
sowie alle Arten **Böttcherwaaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fach schlagenden Arbeiten werden schnell u. billig ausgeführt.

A. Staub,
Böttchermeister,
Müllerstr. 6, an der Bismarckstrasse.
Hölzerne **Abort-Tonnen,** sowie **Torffreudäbel** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

Strelitz
Technikum mit Hörsaal
Auszeichnung
Elektro- und Maschinen-Ingenieur-, Bau-, Baugewerk-, Werkmeister- und Architektur-Schule.
Täglicher Eintritt. Dir. Hittenkofer.

Holz- u. Metall-Särge
sow. **Leichenbelleid.-Gegenstände**
empfiehlt bei Bedarf
Chr. Wehn Ww.

Vorkursus: **Anhaltische Bauschule Zerbst** Wintersemester: 4. November.
Baumhandwerker, Tischler, Steinmetzen, sowie Fachschule für Eisenbahn-, Strassen- und Wasserbauingenieur, Helferprüfung vor Staatsprüfungskommission. Kostenfreie Auskunft durch die Direction.

Achtung!
Die Wilhelmshavener Daapwasch- und Plättanstalt,
Margarethenstraße 8-9,
wäscht, stärkt und trocknet innerhalb 2-3 Tagen selbst die größten Posten Wäsche, gleichviel welcher Art und Größe die einzelnen Stücke sind. Die Preise sind folgende: von 30 bis 49 Stück à Stück 7 Pf., von 50 bis 99 Stück à Stück 6 Pf., von 100 bis 199 Stück à Stück 5 Pf., über 200 Stück à Stück nur noch 4 Pf.

Jede Hausfrau kann hiernach leicht berechnen, daß sie nicht im Stande ist, einen größeren Posten Wäsche im Hause so billig her- zustellen, wo außerdem alle die Unannehmlichkeiten, welche eine große Wäsche im Hause verursacht, noch hinzukommen.

100 Mark
erhält derjenige, welcher mir nachweist, daß ich außer allerbesten Seife, Soda (nur zum Einweichen) und Wasser noch irgend ein anderes Reinigungs- oder Bleichmittel zu der Wäsche verwende.
W. Helmstedt.

Berger's
Mexico
Chocolade
Fabrik
Robert Berger,
Pörsneck i. Th.
Niederlage bei E. Lammers, Peterstr. 85.

SANSIBAR,
die beste
Geschmack:
Façon:
Brand:
5 Pf.
Cigarre.
fein, mild.
gross, voll.
tadellos, weiss

Alleinverkauf der Original-Sansibar-Cigarre:
J. B. Henschen,
Roonstr. No. 83. Gökerstr. No. 5.

Plättet mit
Glühstoff!
Grösste Annehmlichkeit und Ersparniss durch Wegfall jeder besonderen Feuerung!
Das echte Dresdner Patent-Plättisen ist schwarz emailirt, zu 3 1/2 Mk., Marke „Mein Ideal“, hochfeine Ausführung, ganz nickel-polirt, zu 6 Mk., der Carton Glühstoff Pat. Martin zu 40 Pfg. überall käuflich.
Deutsche Glühstoff-Gesellschaft Dresden.

Meinen werthen Freunden und Gönnern zur gefl. Nach- richt, daß meine
Restaurationslokalitäten
durch Kauf in den Besitz des Herrn **Dummert** übergegangen sind. Zudem ich für das mir bewiesene Wohlwollen bestens danke, bitte ich, dasselbe auch auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Wilhelmshaven, den 26. Juli 1896.
G. Hoting.

Bezugnehmend auf obige Annonce, theile ich einem ge- ehrten Publikum mit, daß ich am 1. August die bisher von Herrn Hoting geführte
Restaurations „Börse“
übernehme.
Mit Dank für das mir im Burgteller so reich bewiesene Wohlwollen, bitte ich freundlichst, mir dasselbe auch in meinem neuen Lokal entgegen bringen zu wollen.
Achtungsvoll
R. Dummert.

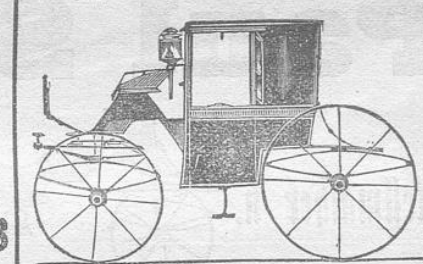
ff. Weine, Spirituosen u. Liqueure

bei
Wilh. Stehr,
Peterstr. 82. Filiale Wilhelmstr. 1a.
Telephon-Anschluß Nr. 41.

Dr. Hornkohl, Frauenarzt,
Bremen, Bickenstraße,
hält vom 1.-21. August nur Mon- tags und Donnerstags Sprechstunde 8-12 u. 2 1/2-5 Uhr. Vom 21. Au- gust bis Anfang September dann verreist.

PECCO!
„Black Eye“.
Eingetragene Schuhmarke.
Orig.-Pack.: 1/2, 1/4, 1/8 Pfund. à 3,00, 2,50, 2,00 pr. Pfd.
Wilhelmshaven:
Rich. Lehmann, A. Berndt, G. Grube, G. Lutter, G. Julius, D. Heeren, G. L. Ruper, P. Heides, Gerh. Gerdes, R. G. Janßen, A. Müller, Heim. Woffen, B. Wachsmuth, Ferd. Cordes, E. Söter.
Bant:
R. Keil, Ferd. Cordes, J. N. Bels, D. S. Janßen, G. N. Eilers.
Ropperhöra:
Frau G. Janßen.
Heppens:
D. S. Jürgens.
Fedderwarden:
L. E. Lübben Ww.

F. K. Stilkenboom
Wagenfabrik,
= NORDEN. =



50 Stück neue **Lugswagen** aller Art empfehle unter Garantie billigst.

Für Hausfrauen.
Spiegelblank
kann Jedermann seine Möbel aufpoliren durch Gebrauch von Chemiker **Dr. W. Obst's** unübertrefflicher, neu- erfundener

Möbelpolitur „Piggot“.
Leichte Handhabung. Dauerhafter Hochglanz! Zu haben à Fl. 50 Pfg. und 1 Mk. bei
F. Diez, Möbel-Magazin,
Hoonstraße 17b.

Pfand- und Leihgeschäft
verbunden mit
An- und Rücklauf
von neuen und getragenen Kleidungs- stücken, Möbeln, Betten, Velocipeden und Nähmaschinen, Leppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schuh- und Stiefelwaaren etc. etc.

A. Jordan,
Lomdech Nr. 6, Ecke der Schulstraße.

Tapeten.
Naturrell-Tapeten von 10 Pf. an
Gold-Tapeten „ 20 „
in den schönsten und neuesten Mustern.
Musterkarten überallhin franko.
Gebrüder Ziegler,
in Lüneburg.

Wer Theilhaber sucht oder Ge- schäftsverkauf beabsichtigt, ver- lange meine ausführlichen Prospekte.
Wilhelm Dietrich, Mannheim.

Das Pfandleih-Geschäft
von
J. H. Paulsen in Neubremen,
Grenzstraße 23,
empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln, Betten, Leppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.

